

Erscheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächste
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis ein-
vierteljährig 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile oder
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 60.

Sonnabend, den 14. März

1863.

Freiberg, den 14. März.

Brand, 10. März. In dem Jahre 1862 sind der hiesigen Sparcasse von 910 Personen, von denen 323 neue Bücher ausge- stellt erhielten, 16042 Thlr. 11 Ngr. 3 Pf. überbracht worden (3847 Thlr. 18 Ngr. 9 Pf. mehr als im Jahre 1861) dagegen wurden im Jahre 1862 von 486 Personen 10247 Thlr. 10 Ngr. 3 Pf. zurückgezogen (1445 Thlr. 1 Pf. mehr als im Jahre 1861). In den beiden Monaten Januar und Februar 1863 sind 2974 Thlr. 2 Ngr. 6 Pf. eingelegt und 2317 Thlr. 27 Ngr. 1 Pf. an Ein- lagen zurückgezahlt worden.

Gegend von Rosjen, 11. März. Der 5. d. M. brachte der Parodie Ruffeina endlich nach langer Vacanz ihren neuen Kantor, Herrn Krömer von Brand. Nachmittags 3 Uhr vor dem geschmückten Schulhause angelangt, ward derselbe von dem Herrn Pastor von Löbent im Amtsornate und dem Herrn Rittergutsbesitzer Dehmigen auf Choren freundlichst empfangen und sodann in das mit Guirlanden, Kränzen u. s. w. gezierete Schulzimmer geleitet, in welchem sich die Vertreter der Gemeinden und der Schule, sowie die Lehrer der Parodie und die Schüler und Schülerinnen ver- sammelt hatten. Die Lehrer brachten dem neuen Kantor nach einem vorher aufgestellten Programme einen Gruß in dem Ge- sänge: Sei willkommen; darauf hielt der Hr. Pastor seine sehr herzliche Einführungsrede; ein Schüler sprach ein Gedicht, welchem ein Kindergesang folgte; danach Rede des so feierlich Bewillkommneten, welche zerfiel in Gruß, Dank, Bitte und Gebet; ein abermaliger Gesang der Lehrer und allgemeine Beglückwünschung schlossen die schöne Stunde. Nach alledem aber wurde Herr Krömer mit den Seinen in die ebenfalls sinnig decorirte Wohnstube geführt und mit einer prächtigen Stuhuh, welche die Umschrift: „Sie schlage Dir frohe Stunden!“ trug, beschenkt. — Wir schließen unser Referat mit dem aufrichtigen Wunsche: Möge das immer in schönster Weise sich erfüllen!

Tagesgeschichte.

Berlin, 11. März. (D. Z.) In der Sitzung des Abgeordneten- hauses theilt der Präsident mit, daß der Justizminister die Bewilligung des Hauses nachgesucht habe zur gerichtlichen Verfolgung des „kleinen Reactionär“, welcher wegen Beleidigung des Hauses an zwei Stellen confiscirt worden, wovon die eine lautet: „Die Adresse des Abge- ordnetenhauses an Se. Maj. den König haben unterschrieben große Schuhte, rechte Lumpe des preussischen Staates“, die zweite: „Man wird die Session verlängern, denn 3 Uhr. Diäten schmecken gut.“ Der Präsident schlägt unter dem Beifall des Hauses vor, die Be- willigung zu verweigern; die Würde des Hauses stehe zu hoch, um dem Gegenstande Berathung angedeihen zu lassen. Herr Reichens- perger (Beckum) wünscht eine Schlußberathung, das Haus lehnt indessen diese wie die Bewilligung „der gerichtlichen Verfolgung“ ab. Dafür stimmten die Katholiken u. Conservativen.

Abgeordnete Schulze-D. fand im Laufe der Sitzung Gelegen- heit zu äußern: Der Schutz, den der Justizminister heute dem Hause angedeihen lassen wollte, habe den Redner anfänglich über- rascht, aber bald sei er enttäuscht worden, da er gehört, es handle sich nur um den „kleinen Reactionär“, er habe gedacht, es solle Schutz vor dem — „Staatsanzeiger“ gewährt werden. (Weiterkeit.) Den „kleinen Reactionär“ solle man doch nicht hängen, da man den großen Reactionär laufen lasse, jener sei das Organ einer Partei, die doch nicht anders im Lande zu Worte kommen könne und nach dem Wunsche des Ministerpräsidenten im Lande recht bekannt werden

müsse, dagegen müsse man Nichts unternehmen. Freie unabhängige Abgeordnete machten geheime Fonds unnütz. Auch gegen europäische Revolution sei damit Nichts auszurichten, diese sei keine geheime, sondern eine öffentliche, und werde nicht in Conspirationen, sondern in Cabineten gepflegt. Die Hauptfonds für jede Regierung: Liebe und Vertrauen des Volkes, besäße die Regierung nicht (Beifall).

Berlin. Der Polizeirath Schwanzer macht Folgendes be- kannt:

„Um das reisende Publicum wenigstens einigermaßen vor einer zahlreichen Gaunerklasse, die in der Spitzbubenwelt unter dem Namen „Bauersfänger“ bekannt ist, zu schützen, sind vom Polizei- präsidium verständige, zuverlässige und unbescholtene Männer auf Grund des §. 49, Art. 1 des Gesetzes vom 22. Juni 1861, als Fremdenführer concessionirt. Diese Fremdenführer sind wenigstens einer fremden Sprache mächtig und mit einer schriftlichen Concession versehen, auf den hiesigen Bahnhöfen, in der Post, bei den Museen und an andern Orten, wohin sich Fremde gewöhnlich zu begeben pflegen, postirt. Das reisende Publicum kann sich gegen die ge- nannten Gauner am besten dadurch schützen, daß sich dasselbe von dem Fremdenführer, ehe es sich demselben anvertraut, dessen Con- cession vorzeigen läßt.“

In Wien fand am Sonntag eine Conferenz vieler angesehenen Mitglieder der protestantischen Gemeinde statt, deren Zweck die Vorbereitung einer interessanten protestantischen Demonstration war. In Spanien sind nämlich jüngst drei zum Protestantismus über- getretene Katholiken zu 10 u. 15jähriger Galeerenstrafe verurtheilt worden. Diese Verurtheilung hat überall bei den Protestanten den Gedanken angeregt, den spanischen Glaubensbrüdern zu Hilfe zu kommen. In England hat Lord Palmerston dem Plane, eine großartige Protestantenpetition in Scene zu setzen, Vorschub ge- leistet, und auch in Deutschland gedenkt man daran Theil zu nehmen. Was die Theilnahme der österreichischen Protestanten betrifft, so hat infolge der sonntägigen Conferenz Superintendent Dr. Franz dem Staatsminister v. Schmerling die Sache vorgetragen, und dieser soll es unbedenklich gefunden haben, daß auch die Protestanten in Oesterreich jene Petition in Umlauf setzen. (Pr.)

Paris, 11. März. Der österreichische Botschafter Fürst Metter- nich hatte heute eine Audienz bei dem Kaiser und eine Conferenz mit dem Minister Drouyn de Lhuys und begiebt sich nunmehr diesen Abend nach Wien. Man bringt dies mit wichtigen Ent- scheidungen in der polnischen Angelegenheit in Verbindung.

11. März. Der k. preussische Legationssecretär Prinz Reuß ist nach Berlin abgereist.

Die „France“ sagt: Rußland habe an die Unterzeichner des Wiener Vertrages eine Depesche gerichtet, welche zur Ausführung des Artikels 1 der Schlußacte von 1815 in Bezug auf Polen zu einer diplomatischen Intervention auffordert. Frankreich sei mit England einverstanden. Schweden und Portugal hätten angenommen, Oesterreich sei geneigt, zuzustimmen. Preußen und Spanien hätten noch nicht geantwortet. Baron v. Bubberg habe in einer Audienz beim Kaiser im Namen Kaiser Alexander's formelle Zusicherungen von der Absicht Rußlands; Polen durch Concessionen und sichere Garantien zu beruhigen, gegeben. Fürst Metternich würde morgen nach Wien abreisen.)

Lemberg, 11. März. Verbürgte Privatnachrichten melden, daß Langiewicz sich gestern infolge eines Beschlusses des revolutionären Centralcomités zum Dictator proclamirt habe; ad latus seien ihm beigegeben Wisozki und für Civilsachen Bentkowski.

Rußland. (Br. Btg.) Zuverlässigen Nachrichten aus Peters- burg zufolge hat der Kaiser Alexander II. sich entschlossen, Rußland

eine ständige Verfassung nach Art des preussischen vereinigten Landtages von 1847 zu verleihen. Daß in der künftigen Verfassung Rußlands das Adels-Element das Uebergewicht hat, ist eine natürliche Folge der socialen Verhältnisse dieses Staates. Dieselbe Verfassung hat der Kaiser auch für das Königreich Polen bestimmt, sie soll ihm aber erst nach völliger Niederschlagung der Insurrection verliehen werden.

Die Tharandt-Freiburger Eisenbahn.

Seit Eröffnung unserer Eisenbahn ist bereits mehr als ein halbes Jahr verflossen. Für die Zeit bis 31. Januar, also für 5 $\frac{1}{2}$ Monate liegen die Betriebsergebnisse vor. In dieser Zeit wurden für 97380 Personen 23854 $\frac{1}{2}$ Eblr., für 968902 Ctr. 29477 $\frac{1}{2}$ Eblr., also zusammen 53331 $\frac{3}{4}$ Eblr. eingenommen. Für ein volles Jahr von 12 Monaten ergeben sich nach diesem Verhältnisse für 206215 Personen 50515 Eblr., für 2051800 Ctr. 62425 Eblr., also zusammen 112940 Eblr. Demnach bleibt die Einnahme für Güter, sowie die Gesamteinnahme zur Zeit selbst hinter dem niedrigsten Voranschlage, dem der Regierung, um ein Ansehnliches zurück, während die Personenfrequenz die höchste Annahme (des Abgeordneten von Freiberg) noch um etwas übersteigt, die Einnahme für Personen aber zwischen der niedrigsten und höchsten Erwartung ungefähr die Mitte hält und der in der Schrift der Freiburger Innungen enthaltenen Ziffer (50000 Eblr.) sehr nahe steht. Nach dem Voranschlage der Regierung betragen die jährlichen Betriebskosten 111000 Eblr. Demnach würde die jetzige Einnahme nur eben hinreichen, die Kosten zu decken, zur Deckung der Zinsen aber so gut als nichts übrig bleiben. Sollen auch diese gedeckt werden, so muß die tägliche Einnahme — bei 3 $\frac{1}{2}$ Millionen Anlagecapital, dessen effectiver Betrag jedoch nicht bekannt ist — fast 700 Eblr. erreichen. Bemerkte sei hier noch, daß die 6 Monate August bis Januar auf den sächsischen Staatsbahnen durchschnittlich noch eine etwas höhere Einnahme liefern als die sechs übrigen Monate.

M.

Circus Godfroy.

Die Vorstellungen im Circus G. nahen ihrem Ende, und so erübrigt heute nur noch, im Allgemeinen einen Rückblick auf die

Leistungen der Gesellschaft zu werfen. Von Anfang an des ihnen vielfach gespendeten Beifalls vollkommen würdig, erreichten sie ihren Culminationspunkt in dem Auftreten der Madame Käthchen Godfroy-Renz, und unbestreitbar waren die Abende der vorigen Mittwoch, des Donnerstags und Freitags wahre Glanzpunkte des hiesigen Wirkens der Gesellschaft. Schon öfters gedachten wir der immer und immer wieder mit wahren Beifallsstürmen begrüßten Leistungen der Damen Käthchen und Katharina und der drei Gebrüder Godfroy, aus vollster Ueberzeugung theilten wir das dem gewandten Voltigeur, Charles Gautier, wie den Arbeiten des gemiegten Trapezkünstlers Rudolph und seines ihm mit großem Erfolg nachsetzenden Collegen Gerard allseitig gespendete Lob, wir werden aber auch nicht der ebenso kühnen, als graciösen Reiterin Henriette, welche sichtlich bemüht und gewiß befähigt ist, eine Schulleiterin im wahrsten Sinne des Wortes zu werden, und der Sicherheit und Eleganz des Fräuleins Josephine vergessen und sind sicher, daß auch Frä. Marie, deren Erscheinung so wohlthuend wirkt, durch eifriges Studium den Grad von Sicherheit erlangt, der so nöthig ist, um jede Bangeiß im Publikum wegzubannen. Verstand es demnach Herr Rudolph sehr wohl, durch seine Dressur seiner famosen Pudel das Publicum zu amüsiren, so hatte wohl jeder Zuschauer seine Freude noch an den gefälligen, schon recht couragösen Productionen des kleinen kecken Jean und des munteren Henry zu Pferd, wie als Violinisten und Accessisten in der großen Kunst der Clowns. Zwar nicht eben für mimische Darstellungen eingenommen, können wir uns doch nicht ver sagen, des Hrn. Gautier sen. Komik hervorzubeben, die ohne Gnade das Publicum zum Lachen reizt.

Schließlich wünschen wir der Gesellschaft, deren Directorium stets bemüht war, hervortretende Mängel sofort zu beseitigen, auch ferner einen ihren Leistungen entsprechenden Erfolg und hoffen, daß sie, ihrer Aufnahme in Freiberg eingedenk, über lang oder kurz unsere alte Bergstadt wieder besuchen werden.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Dtschkalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abend 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Die für den achten Mai 1863 angekündigte Subhastation des Johann Samuel Fischern in Silberstdorf zugehörigen Hufengutes findet nicht statt. Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Dr. Mannfeld.

R.

Bekanntmachung.

Nachdem bei der heute stattgefundenen Ziehung der Nummern der auf den Termin 1. October 1863 einzulösenden dreiprocentigen Freiburger Stadtschuldscheine folgende Partialobligationen

- Litt. A. Nr. 20 und 79 zu 500 Eblr.
 " B. Nr. 42. 43. 93. 121. 130 und 245 zu 200 Eblr.
 " C. Nr. 10. 34. 117. 135. 194. 207 und 355 zu 100 Eblr.
 " D. Nr. 35. 77 und 138*) zu 50 Eblr.
 " E. Nr. 135 zu 25 Eblr.

ausgelost worden sind, werden den Inhabern dieser Schuldscheine die darauf bemerkten Capitalbeträge hiermit dergestalt gekündigt, daß dieselben bei Ablauf der planmäßigen halbjährigen Kündigungsfrist, den 1. October 1863, gegen Rückgabe der Schuldscheine mit Zalons und der noch nicht fälligen Coupons sammt Zinsen bis zum gedachten Tage in unserer Stadtcassene Expedition auf Anmelden ausgezahlt werden sollen.

Nach Verfluß einer ferneren einmonatlichen Frist, also den 1. November 1863 oder an einem darauf folgenden Tage werden die etwa unerhoben gebliebenen Capitalbeträge auf Kosten der säumigen Interessenten bei dem Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht alhier deponirt, Zinsen aber vom 1. October 1863 an nicht weiter gewährt werden.

Freiberg, den 10. März 1863.

Der Stadtrath.
Claus. Baner, Act.

*) Nicht 38, wie in letzter Nr. unrichtig abgedruckt worden war.

Bekanntmachung.

Auf dem Loßnitzer Revier hiesiger Amtswaldung sollen

Dienstag, den 24. dieses Monats

- 2 Schock 20 Stück weiche Stangen 2 $\frac{1}{2}$ bis 6 Zoll stark,
 1 $\frac{1}{4}$ Klafter $\frac{3}{4}$ ell. erlene Scheite,
 10 $\frac{1}{2}$ " $\frac{3}{4}$ " weiche dergleichen,
 15 $\frac{1}{2}$ " $\frac{3}{4}$ " " Rollen,
 18 $\frac{3}{4}$ Schock weiches Abraumreißig und
 30 $\frac{3}{4}$ " hartes Schlagreißig,

gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich an obigem Tage früh neun Uhr im Schöffergute zu Loßnitz einzufinden, wo die Versteigerung abgehalten werden soll, können auch die Hölzer am 23. dieses Monats, auf vorgängige Anmeldung bei der Revierverwaltung, in Augenschein nehmen.

Freiberg, am 9. März 1863.

Das Königl. Forstverwaltungsamt.
B. v. Cotta. Proße.

Bekanntmachung.

Im Ober-Freiburger Revier sollen
 Montag, den 23. dieses Monats
 36 1/4 Klaftern 6/4 ell. weiche Scheite,
 17 6/4 Rollen, und
 36 3/4 Schock weiches Abraumreißig
 gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
 Kauflustige haben sich an obigem Tage früh neun Uhr im Gasthose zu Mönchenfrei einzufinden, wo die Versteigerung abgehalten werden soll, können auch die Sölzer am 21. dieses Monats, auf vorgängige Anmeldung bei der Revierverwaltung in Augenschein nehmen.
 Freiberg, am 9. März 1863.
 Das Königl. Forstverpaltungsam.
 W. v. Cotta. Proze.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Sonntag, den 15. März, Eröffnung der Fahrten bis Raudnitz (Melnitz) und bis Torgau.
 Im Anschluß an die Dresden-Prager, Aussig-Teplitzer und an die in Riesa verkehrenden Eisenbahnzüge.
 Nach dem speciellen Fahrplane, welcher gratis ausgegeben wird, erfolgen die Fahrten von

Sonntag, den 15. März an täglich:
 Von Dresden (A. früh 6 bis Raudnitz (Melnitz), Nachm. 1 bis Königstein und 3 Uhr bis Schandau.
 B. früh 6 1/2, Vorm. 10 u. Nachm. 2 1/2 bis Riesa (Torgau), Abends 6 Uhr bis Meissen.
 Jeden Montag, Mittwoch und Freitag Nachm. 2 1/2 Uhr von Dresden bis Strehla, Mühlberg, Belgern, Torgau.
 Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh 3 Uhr von Torgau nach Dresden.
 Die Ankunft der Dampfschiffe erfolgt in Dresden täglich: von Meissen früh 8 1/4, von Schandau früh 9 1/4, von Riesa Nachm. 1 u. 4 1/2, von Melnik Nachm. 5 1/4, von Königstein Abends 8 1/4, von Torgau jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachm. 1 Uhr.

Güter werden nach und von allen Stationen prompt und billigt befördert und beim Schluß des Jahres vom gezahlten Frachtbetrage nach Verhältnis 10 bis 33 1/3 % Rabatt gewährt.
 Dresden, den 10. März 1863.

Die Direction.**Peruan. Guano,**

aus erster Quelle bezogen, sowie

gedämpftes baier. Knochenmehl

empfehlen zu billigsten Preisen

J. C. Gersten & Comp.
am Bahnhof Freiberg.**M. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur,**

als bewährtes Getränk bei schwacher Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoidal-Beschwerden etc. von medicinischen Autoritäten empfohlen und durch zahlreiche Atteste allseitig anerkannt, ist nur allein echt zu haben bei dem Erfinder desselben, Apotheker M. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße Nr. 19, und in der autorisirten Niederlage bei

Leopold Fritzsche,
sonst: **Eduard Nicolai.****Bekanntmachung.**Mit heute beginnt die Verschrotung und Verzäpfung unseres feinen **Bockbieres.**
Freiberg, den 14. März 1863.**Directorium der Brauergenossenschaft.****Unterrichts-Anzeige.**

In des Unterzeichneten Privat-Realinstitute, das die Aufgabe verfolgt, Zöglinge für Landwirthschaft, Handel und Gewerbe vorzubereiten, nimmt der neue Lehrkursus den 13. April d. J. seinen Anfang.

Lehrgegenstände: Religion, Bibelkunde, Geschichte, Geographie, Arithmetik (Algebra), Geometrie, Feldmessen, Physik, Chemie, deutsche, französische und englische Sprache, Stenographie, Kalligraphie, freies Hand-, Linear- und Situationszeichnen; ausserdem täglich Gymnastik.

Freiberg, den 14. März 1863.

Theodor Winkler, Dir.**Brand:** Sparkasse geöffnet nächsten Montag Nachmittags von 2 Uhr an.**Bekanntmachung!**Vom 5. bis 12. März haben Däßen geschlachtet die Herren Fleischermeister: Klein, hinterm Rathhaus; Pertus, Kesselgasse; Zahn, Rittergasse; Koll, Petersstraße; Zimmermann, Fischergasse und Böhme, Erbischestraße.
Freiberg, den 13. März 1863.
Der Stadtrath.

Ich kann nicht umhin, den drei ehrenwerthen Männern meinen größten Dank auszusprechen, die mich am vergangenen Sonntagabend bei dem sogenannten Gemeindegasthof in Falkenberg vor der rohen Behandlung des gewissen St. und G. beschützten. Möge Gott Sie noch lange gesund erhalten, daß Sie immer als ein gutes Beispiel für solche Personen dastehen können.

C. B.

Bekanntmachung.

Hierdurch beehre ich mich, den Herren Deconomen hiesiger Gegend anzuzeigen, daß ich von jetzt ab eine zweite Sorte Brod backe; auch setze um und verkaufe Roggenmehl in Centnern. Zugleich verspreche ich reelle und pünktliche Bedienung.

Loßnitz, den 13. März 1863.

Achtungsvoll
Fr. Richter, Mühlenbesitzer.

Zur gefälligen Beachtung.

Dem hochgeehrten Publikum Freibergs und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage als Fleischbauer etablirt habe und empfehle hiermit von heute an frisches Rind- und Schweinefleisch, ausgezeichnete fette Waare, so wie alle diverse Sorten Wurst von bester Qualität. Um gültigen Zuspruch bittet

Eduard Fickert,
Berggasse Nr. 878.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Kirchgasse, sondern Burgstraße Nr. 341 Herrn Klausnigers Eisenwaaren-Handlung gegenüber wohne, bitte mir auch in meinem neuen Logis Ihr Wohlwollen zu bewahren, indem ich stets bemüht sein werde durch gute Arbeit, schnelle Bedienung und möglichst billige Preise mir das bis jetzt geschenkte Vertrauen zu erhalten.

Friedrich Fröbel, Feilenhauerstr.
Burgstraße Nr. 341.

60 Stück fette Hammel

sollen bei Unterzeichnetem, den 19. März, Vormittags 9 Uhr, paarweise öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Hals b. Freiberg. Jhle.

Auction.

Nächsten Montag, den 16. März d. J., Nachmittags von 3 Uhr an, sollen auf Anordnung des Königl. Gerichtsamts mehrere abgepfändete Gegenstände, als:

- ein Kleiderschrank,
- ein Schreibepult,
- 2 Stück Mattagen,
- 66 Stück Servietten,
- 10 Stück Tischtücher,
- 2 Waschtische

und verschiedenes mehr, im Hofmann'schen Gasthofs zu Raundorf gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Raundorf, den 13. März 1863.

Die Ortsgerichten daselbst.

Auction.

Nächsten Montag, den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll Kesselgasse Nr. 625 verschiedener Nachlaß, als: 1 Sekretär, 2 Sophas, verschiedene Tische, Stühle, gute Betten, Kupfer- und Zinngeschirre, Haus- und Wirtschaftsgeschirre und dergl. m. gegen baare Zahlung versteigert werden.

C. Schmieder, Auctionator.



Alle diejenigen Bergleute, welche bezüglich Ihres Engagements für die General-Lieutenant M. v. Paschkoff'schen Bergwerke ihre Pässe bei mir eingereicht haben, werden hiermit aufgefordert, unverzüglich ihre bisherige Arbeit aufzukündigen, indem die Abreise unmittelbar nach dem Oster-Feste erfolgt.

Gleichzeitig eruche ich Solche, mit welchen noch Verträge zu schließen sind, sich dieserhalb Donnerstag, den 19. d. M., bei mir einzufinden.
Freiberg, den 13. März 1863.

Der Betriebs-Dirigent u. Entrepreneur obiger Bergwerke.
Hugo Hoffmann, Burgstraße Nr. 305.

Bekanntmachung.

Hierdurch machen wir bekannt, daß wir der Koblen-Niederlage des Hrn. Loose auf Saltepunkt Bobritsch ein Lager von unseren Ziegeln übergeben haben. Auch bei größerem Bedarf besorgt derselbe alle Sorten per Bahn aus unserer Fabrik, und liegen daselbst Proben zur Ansicht bereit.

Ziegelfabrik zu Gainsberg bei Charandt.
Gebrüder Horn.

Das Möbelmagazin

der vereinigten Tischler, Petersstraße Nr. 103.

hält stets gute, solid gearbeitete Möbel in hinreichender Auswahl vorrätig, welche einem geehrten Publikum hierdurch bestens empfohlen werden.

Gleichzeitig wird auch das

Sargmagazin ebendasselbst,

in starker Auswahl schöner Särge angelegentlich empfohlen.

Eine große Auswahl

von **Tapeten** und **Borduren** in den neuesten Mustern empfing und empfiehlt unter Zusicherung äußerst billiger Preise

E. E. Focke,
obere Burgstraße.

Die Strohhutfabrik

von

Emilie Straßberger, Burgstraße,

empfiehlt das Neueste von Strohhüten in feinen und ordinären Sorten, übernimmt getragene Hüte zum Waschen, Färben und Modernisiren und sichert bei schneller und solidester Bedienung die billigsten Preise zu.

Das Sargmagazin

befindet sich Kesselgasse Nr. 616.

Pfälzer Cigarren in $\frac{1}{4}$ -Kistchen pro Mille 3 $\frac{5}{6}$ Thlr.

dto. dto. " " 4 $\frac{1}{2}$ "

Landcigarren dto. " " 2 $\frac{1}{2}$ "

empfiehlt

J. G. A. Schumann.

Sämerei-Verkauf

von Topf-, Garten- und Feldfrüchten, vom Lager der Gebr. Wagner, empfiehlt in keimfähiger Waare, als:

Runkelrübensaamen,
Kapp- oder Krautsaamen,
Möhren und dergl.

die Gemüse- und Materialwaarenhandlung von

Carl Görne.

empfe

Co

empfe

Herren

genäht
zu sehn

La

ff. M

und
Gosser
Nauh

zu Fu

Confirmanden-Mäntel, Mantillen und Paletots

empfehl

F. Haussmann.

Confirmanden-Mäntel & Mantillen

empfehl in sehr schöner und reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

C. W. Beyrich,

Firma: J. G. Lange,
hinter'm Rathhaus.

Wäsch-Manufactur.

Herren-Oberhemden von Handweinen mit ff. leinenem Einsatz, sehr solid genäht,
do. von Shirting mit und ohne leinenem Einsatz,
do. von Madapolam; ebenso sind sämtliche Hemden stets in drei Größen am Lager.

Herren-Halskragen in den neuesten Schnitten, Vorhemdchen und gut genähte Negligé-Jäckchen, sowie Beinkleider mit diversen Einsätzen empfehl zu sehr billigen Preisen

Wilhelm Beyrich.

Firma: J. G. Lange, hinterm Rathhaus.

Lager fertiger Grabdenkmäler.

Marmor-Platten, Marmor-Kreuze, Grabplatten und Denkmäler von ff. Pirnaer Sandstein empfehl

Wilh. Gross am Schloßplatz.

Lager Pirnaer Sandstein-Waaren.

Fenster- und Thürgehänge, einfach und verziert, Platten zu Fußböden und Balkons u. s. w. Tragsteine und Console, Treppenstufen, Rinnen und Gossensteine, Säulen, Tröge aller Art, Schleifsteine u. s. w. Grabumfassungen, Randsteine vom besten Cottaeer Stein empfehl und bittet um gütige Berücksichtigung

Wilhelm Gross
am Schloßplatz.

Lager Sohlenhofer Marmorplatten

zu Fußböden empfehl

Wilh. Gross am Schloßplatz.

Sämereien-Verkauf.

Rigaer Kron-Säe-Lein, 61er Gewächs,
Kleesaamen, rother und grüner, 4 verschiedene Sorten,
do. Schwedischer, Incarnat
do. Riesenhonigklee, Luzerne,

Pferdezahnmals, Thiergartengras,
Runkelrübensaamen, Würzburger und Hohenheimer, sowie andere
Sämereien für Futter- und Gemüsebau, ferner 10 verschiedene

Waldsämereien letzter Ernte

für Laub- und Nadelholz bei

Georg Auerswald.

Säugethiere und Vögel

werden in höchst naturgetreuer Stellung ausgestopft bei Fr. Wils. Donat, Conservator in Reichenbach bei Siebenlehn.

Zum Vorrichten,

Färben, Waschen und Modernisiren aller Arten alter Filz-, Seiden-, Tuch- oder Zeug-Hüte empfehl sich Hertwig, Putzmacher, Obermarkt Nr. 266.

Auch habe ich moderne neue Hüte und alle andere Sorten Filzwaaren zum Verkauf.

Chablonen,

die neuesten Muster in größter Auswahl, empfehl billigt J. L. Seifert, Petrifischhof Nr. 155.

Strohüte.

Zum bevorstehenden Frühjahr empfehle ich den geehrten Bewohnern Freibergs sowie der Umgegend mein wohlfortirtes Lager in Strohhüten in den neuesten Façons zur geneigten Beachtung; übernehme das Waschen u. Modernisiren getragener Hüte und versichere bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

Julius Jäbrich.

Strohütsfabrik: Weingasse.

Gummiplatten,

Gummischläuche,

Gummischnuren

empfehl billigt

E. E. Focke.

Rothe und grüne Kleesaat,

beste Waare, empfehl

Julius Stölzner.

Gutta-Percha-Firniss

in Töpfen à 4 Ngr.

Dieser Firniß conservirt das Leder vorzüglich und erhält dasselbe geschmeidig. Gegen Nässe und den Alles durchdringenden Schnee, läßt sich alles Schuhwerk damit vollkommen wasserdicht machen. Zu haben bei

J. G. A. Schumann.

Rothen Kleesaamen,

Würzb. Runkelrübensaamen,

Mittag'schen do.

von guter Qualität empfehl

C. G. Stohn & Sohn.

Gyp s,

in Centnern und Pfunden,

empfehl

Wilh. Gross am Schloßplatz.

Arnika und

Cannenzapsenspiritus

von grünen Zapfen und stärkstem Spiritus empfehl

F. J. Hofmann,

Engegasse.

Als etwas Ausgezeichnetes empfehl ein

lichtes ff. Lagerbier

zur gefälligen Beachtung

F. J. Hofmann,

Engegasse.

Empfehlung.

Sonnabends und Sonntags ist stets neuerbackener Kuchen, à Stück 3 Ngr., zu haben in der Stadtmühle.

Wannfuchen

mit verschiedener Füllung und Schaumbrezeln von bekannter Güte, sowie anderes Kaffee- und Theegebäck empfiehlt täglich frisch die Bäckerei von

Ernst Behnisch,
Fischerstraße Nr. 56.

Empfehlung.

Von heute an ist frischgeschlachtetes sehr fettes Rindfleisch, à Pfd. 3 Ngr., zu haben bei Burkhardt, Rittergasse.

Heute sehr schönes Rindfleisch, à Pfd. 2 Ngr. 5 Pf., auch tüchtiges Kalbfleisch, bei Mr. C. Tschökel, mittlere Donats- und Weingasse.

Morgen von 11 bis $\frac{3}{4}$ Uhr guter Sauerbraten bei Mr. C. Tschökel, mittlere Donatsgasse.

Einkauf.

Saugziegen-Fellen kauft zum höchsten Preis Schmiedel in Brand.

Saugziegenfelle

kauft fortwährend zum höchsten Preis Kürschner Leim, Erbischestraße Nr. 606.

Ziegen-Fellen

kauft zu höchstmöglichen Preisen Kürschner Klink, Erbischestraße Nr. 11.

Büchel-Kartoffeln

und Früh-Kartoffeln (Mäuschen) sind zu verkaufen auf Rittergut Niederforchheim.

Zug- und Zuchtkühe-Verkauf.

In größter Auswahl zu allen beliebigen Größen und Farben, alle zum Kalben, und wo die Kühe saugen, sind zu verkaufen: Jacobigasse Nr. 888 neben dem Stadtbad. Carl Schier.

1000 Centner

echt bair. Knochenmehl ab Chemnitz und ab Mühle, in Fässern und Säcken, verkauft billig

Nieder-Mühle Berthelsdorf.

Wilhelm Kunze.

Für Weinbauer.

Eine Anzahl guter tragbarer Weinstöcke ist billig zu verkaufen: im Schulhause zu Krummenhennersdorf.

Verkauf.

Ein Haus ist für 250 Thlr. zu verkaufen: in Erbsdorf Nr. 55.

Verkauf.

Zur diesjährigen Sommerfaat wird reines Saamen-Staude-Korn, desgleichen Saamen-Sommerweizen, sowie auch sehr schöner rother und grüner Kleesaamen verkauft auf dem Maulischen Vorwerk in Zug bei Freiberg.

Confirmanden-Mäntel, Mantillen & Jacken

empfehlen in Auswahl zu den möglichst billigen Preisen

C. C. Schreiber

am Obermarkt.

Gewölbe im Kaufhaus.

Musverkauf.

Das geehrte Publikum von Freiberg und Umgegend erlaube ich mir hierdurch darauf aufmerksam zu machen, daß ich nachstehend verzeichnete Stoffe in diverser Qualität wegen Mangel an Platz und um damit zu räumen eine Zeit lang und schon von heute an unterm Einkaufs-Preise loszuschlagen beabsichtige, als:

wollene Kleiderstoffe in allen Farben von $3\frac{1}{2}$ —4 Ngr. à Elle
Seidene Mäntel & Paletots in neuester Façon zu den billigsten Preisen.

Freiberg, am 21. Februar 1863.

Gustav Dufeld.

Blätter-Tabake,

als: Ufermärker, Pfälzer Deckblatt, Ausarbeiter und Umblatt, Javas in sechs verschiedenen Sorten, Seedleaf, Florida, Domingo, Brasil, Cuba, sowie überhaupt alle gewünschten Sorten, die von mir direct bezogen werden, empfiehlt im Ganzen und im Einzelnen billigt die Tabak-Handlung von

Freiberg, Petersstraße 84. **Ferdinand Elb,** Dresden, Frauenstraße 5.
Com. in Altona bei Hamburg.

NB. Für gutes Brennen wird garantiert.

**G. A. W. Mayer's in Breslau
weißer Brustsyrop**

in Flaschen, à 15 Ngr. und 1 Thlr., ein bewährtes Linderungsmittel gegen Husten, Brustschmerz, Heiserkeit, Halsbeschwerden und Verschleimung, von Aerzten empfohlen, worüber die günstigsten Zeugnisse vorliegen.

Depot bei

Herrmann Paessler
in Freiberg.

**C. A. Meyer's in Breslau
weisser Brust-Syrop,**

in Flaschen à 15 Ngr. und 1 Thlr., ein bewährtes Linderungsmittel gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, von Aerzten vielfach empfohlen, worüber die günstigsten Zeugnisse vorliegen, ist stets frisch zu haben bei

Adolph Koch in Brand.

Burmbonigfuchen

mit Chocolate versetzt, empfiehlt von heute an und macht überhaupt Burmleidende höchst darauf aufmerksam

August Thümmel,
Erbischestraße Nr. 605.

Empfehlung.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung bildet der von mehreren Physikaten approbirte

weiße Brustsyrop,

Preis à Flasche 15 Ngr., 1 und 2 Thlr.,

ein treffliches Linderungsmittel.

Niederlage für Freiberg bei

Herrn **G. Stallknecht,** untere Kesselfgasse und
Herrn **Julius Stölzner,** Weingasse.

Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Turnverein.

Ordentliche Generalversammlung

heute Abend 7 Uhr im Baumann'schen Saal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungsablegung für 1862.
2. Verschiedene Anträge des Turnraths, meist Bewilligungen betreffend.
3. Neuwahl des Turnraths.

Nur Inhaber weißer Mitgliedskarten haben Zutritt, und werden gebeten, dieselben mitzubringen, und beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen.
Aus Anlaß dieser Versammlung bleibt heute die Halle geschlossen.

Der Turnrath.

Zu den öffentlichen Prüfungen in der Bürgerschule, welche
Montag, den 16., und Dienstag, den 17. März,
mit beiden Abtheilungen der Knaben,

sodann

Mittwoch, den 18., und Donnerstag, den 19. März,

mit den drei Abtheilungen der Mädchen

gehalten werden und jedesmal früh um 8 Uhr, nachmittags um 2 Uhr beginnen, ladet ergebenst ein

Herklotz, Schuldirektor.

Verkauf.

Alle Sorten Kleeaat verkauft die Mehl- und Gemüsehandlung von Heinrich Paul im alten Schiefer.

Verkauf.

Eine Grube Dünger ist zu verkaufen: Waisenhausgasse Nr. 150.

Verkauf.

Gute Speise- und Saamenkartoffeln sind billig zu verkaufen: am Schloßgraben Nr. 377, 1 Treppe.

Verkauf.

Saamen-Sommerkorn verkauft Nestler, Dresdner Straße.

Verkauf.

Heu und Grummet ist zu verkaufen: Waisenhausgasse Nr. 148.

Gesuch.

Ein oder zwei Knaben von auswärts, welche in Freiberg Schulen besuchen wollen, finden von Ostern an nebst guter Aussicht, Logis und Kost: bei Schuhmacher Heyl, Engegasse.

Gesuch.

Ein junges, gewandtes, mit guten Attesten versehenes Mädchen wird in eine Restauration zum 1. April gesucht. Näheres: Berthelsdorferstraße Nr. 26.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann ein Unterkommen finden bei Ernst Liebscher, Buttermarktgasse bei Hrn. Schuhmachermstr. Wegelt.

Gesuch.

Ein Mädchen sucht einen Dienst auf's Land zur Hausarbeit. Näheres ist zu erfahren: Engegasse Nr. 647, 3 Treppen.

Gesuch.

Ein Pferdewechter und eine Viehmagd, mit guten Zeugnissen versehen, finden Dienst auf dem Erbgericht Gutha.

Gesucht

wird zu sofortigem Antritt ein Mehlführer in der Obermühle zu Halsbrücke.

Gesucht

wird sogleich oder zum ersten April eine Viehmagd: Meißnergasse Nr. 485.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann jetzt oder zu Ostern gutes Unterkommen finden bei Julius Betterlein, Burgstraße Nr. 306.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 15. d. M., ladet ergebenst ein

Rupprecht am Rosplatz.

Der Saal ist frisch gebohnt.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 15. März, ladet ergebenst ein

Schneider in Wegelarth.

Einladung.

Sonntag, den 15. März, zur musikalischen Unterhaltung bittet ergebenst um zahlreichen Besuch

Rüdger vom Dreier.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 15. März, ladet ergebenst ein

Scheffer vor dem Petersthor.

Einladung.

Morgen Sonntag ladet zum

Bratwurstschmaus,

sowie zur

Tanzmusik

freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch

Emil Braun in Kleinschirma.

Zum Bratwurstschmaus

Sonntag, den 15. März, wobei Nachmittags von 4 Uhr an Tanzmusik stattfindet, ladet ergebenst ein

Bemme in Krausen's Mühle.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 15. März, ladet ergebenst ein

Söpfert.

Einladung.

Morgen, Sonntag, ladet zu neubacknen Hörnchen und Pfannkuchen freundlichst ein

Matthes am Rosplatz.

Einladung.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln und Klößen ergebenst ein

Ran, Altesgasse.

Restauration „zur Hölle“.

Heute, den 14. März:

Lendenbeefsteaks,

Entenbraten,

Suhn,

Mayonaise von Suhn und Fisch

empfehle als wirklich etwas Feines u. Gutes

F. G. Schmidt,

Restaurateur zur Hölle.

Restauration „BrauhoF“.

Feines Bockbier empfiehlt seinen werthen Gästen Unterzeichneter von heute an.

M. Böhme.

Restauration „Hornmühle“.

Morgen Sonntag ladet zu Hörnchen und Käseknäulen, sowie zu frisch angebacktem Bairischen und Felsenkeller-Bier freundlichst ein

H. Dreyßig.

Kränzchen

morgen Sonntag, den 15. d. M., Abends 1/2 8 Uhr, wozu ergebenst einladet

H. Dreyßig.

NB. Damen ohne Karten haben keinen Zutritt.

CONCERT

Sonntag, den 15. März, Nachmittags 3 Uhr.

Guldner.

Ouverture z. „Neron“, von Reissiger.

Ouverture z. Op. „Die Zigeuner“, von Balfe.

Ouverture z. Op. „Belisar“, v. Donizetti.

Nicht zu übersehen!

Für Kunstfreunde, Damen und vorwachsende Jugend empfiehlt in Gesellschaften und Familien ein Horn-Blumen-Bouquet, im Werthe von 2000 Thlr., zur Ansicht auszustellen.

Dieses Kunstwerk ist von unzähligen Blumen und Pflanzen in mannigfaltigster Art und von der herrlichsten Farbenpracht ausgeführt, welche in ihrer geschmackvollen Anordnung einen großartigen Effect gewährt. Entree nach Belieben. Geehrte Kunstfreunde ladet zu gütigem Besuch ergebenst ein

Phytoplastiker Wenzel Fiedler,

Inhaber der goldenen Medaille.

Wohnhaft: zur Stadt Chemnitz in Freiberg.

Circus Gebr. Godfroy
vor dem Erbischen Thor.

Heute große Nachm.-Vorstellung

in der höheren Reitkunst, Pferdedressur und Gymnastik ic.

Viertes Auftreten
der
Mad. Käthchen Godfroy-Renz.

Auf Verlangen:

Der Indianer und die Bajadere.

Grand Pas de deux zu Pferde, ausgef. von Mad. Käthchen Godfroy-Renz und
Hrn. Jean Godfroy.

La Madrilaine.

Spanischer Nationaltanz à la Pepita, getanz von Madame Katharina-Godfroy.

Jeu de barres,

Comisch-equestrisches Divertissement, ausgeführt von den Gebr. Godfroy.

Cassenöffnung 3 Uhr. — Anfang 4 Uhr.

Das Nähere besagen die Tageszettel.

Morgen Sonntag unwiderruflich die 2 letzten Vor-
stellungen: Nachm. 4 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr und letztes
Auftreten der Frau Käthchen Godfroy-Renz.

Für die vielfachen Beweise des Beifalls und der Anerkennung hiermit unsern
herzlichen Dank ausprechend, verfehlen wir nicht, das geehrte Publikum Freibergs
und der Umgegend ganz ergebenst zu ersuchen, uns ein geneigtes Wohlwollen dauernd
zu erhalten.
Gebrüder **Godfroy.**

Musikalische Soirée

Mittwoch, den 18. März,

Abends 7 1/2 Uhr,

im Saale des Herrn Kämpf,

gegeben von Arthur Hensel, Pianist.

Programm.

- 1) Sonate F-dur, op. 54, von Beethoven.
- 2) Gesang.
- 3) a. Garotte von Joh. Seb. Bach.
b. Notturmo in Des von Chopin.
c. Walzer von Joachim Raff.
- 4) a. Ballade von A. Hensel.
b. Schiller-Marsch von Liszt.
- 5) Gesang.
- 6) Faust-Walzer von Liszt.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag, den 17. März, findet noch eine
letzte dram. Abendunterhaltung in Herrn
Göpfert's Saale statt.

Franz Lissmann.



Sonntag, den 15. März,
Abends 8 Uhr

Stiftungsfest
(Souper und Ball)
im Saale d. Hrn. Göpfert.

Singakademie.

Montag, den 16. April, 7 Uhr Haupt-
versammlung im Kämpf'schen kleinen Saale.
Gegenstände: Berathung und Unter-
zeichnung der entworfenen Statuten; Wahl
der Vorstandsmitglieder.

Das Erscheinen aller gegenwärtigen Ak-
demiemitglieder, auch der Damen, ist dringend
wünschenswerth.

EINIGKEIT.

Sonntag, den 15. März a. c.,

Abends 8 Uhr

Theater, dann Tanz
im Saale des Herrn Gildner.

Gästefarten sind zu entnehmen beim Priv.-
Cop. Beyer, Kesselgasse Nr. 575.

Todes-Anzeige.

Donnerstag, Vermittag 11 Uhr, verschied
nach langen schweren Leiden meine gute Frau
Amalie geb. Funke im 38. Lebensjahre.
Dies theilnehmenden Verwandten u. Freunden
zur schuldigen Nachricht.

Karl Kaden, Deconom.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm.
3 Uhr statt.

Herausgeber und für den Anzeiger verantwortlich: E. J. Frotzger.

Fischergasse Nr. 48.
Anstalt
für **Photographie**
von C. Engelmann.

Todes-Anzeige.

Am 10. März, Nachmittags 2 Uhr, ver-
schied in Folge einer Halsentzündung nach
achttagigem schweren Leiden unsre theure Gätin,
Mutter, Schwester und Großmutter, Frau
Christiane Hegewald geb. Jeyrich im Alter von
53 Jahren. Diese Trauerkunde fernem Freunden
und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Wer
die Entschlafene gekannt, wird unsern gerechten
Schmerz ermessen und uns Beileid nicht versagen.

Nieder- und Oberbobrizsch, Freiberg, Erd-
mannsdorf und Zschonau, den 11. März 1863.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nachruf

meinem so früh verschiedenem Freunde
Hermann Richter in Süßenbach.

Dein gutes Herz, es hörte auf zu schlagen,
Du weisst als Freund bei uns nicht mehr;
Siehst nicht den Schmerz, die wir zum Grab Dich
tragen

Und unser Leid es ist so schwer.

Nur einen Trost, daß wir in jenem Leben,
Verklärt und rein uns wiedersehn.

J. Seifert.

Dank.

Wie wohlthunend auch auf schmerzgefüllte
Herzen liebevolle Theilnahme wirkt, das haben
wir in diesen für uns so kummervollen Tagen,
wo wir unsre gute Gätin und Mutter ver-
loren, in reichem Maße erfahren und recht
lebhaft empfunden. Wir fühlen uns daher
gedrungen, allen den Guten, welche am Kranken-
lager und am Grabe der Heimgegangenen so
schöne Werke der Liebe übten, unsern auf-
richtigen Dank darzubringen.

Niederbobrizsch, den 14. März 1863.

Friedrich Hegewald und
Familie Beckert.

Bier-Schankanzeige.

Vom 14. bis 21. März schänken
einfaches Bier:

Hr. Lobse, Fabrikgasse.

Hr. Bellmann, Stollngasse.

Hr. Horn, Piarrgasse.

Hr. Mehnert, Nonnengasse.

Hr. Erler, Kirchgasse.

Hr. Cyrener, Rittergasse.

Hr. Klemm, Piarrgasse.

Die Brauerverwaltung.

Abschied.

Bei unserm Scheiden aus Freibergs
Mauern sagen wir allen unsern hier liebge-
wordenen Freunden und Bekannten ein herz-
liches Lebewohl, mit der Bitte, uns im ge-
neigten Andenken zu behalten.

Die Mitglieder vom **Circus**
Gebr. Godfroy.

Druck von J. G. Wolf.